

Ektefra

von Alessandra Eramo

Regie: Alessandra Eramo

Komposition: Alessandra Eramo

Produktion: DLR 2026, 47 Minuten

Seit 50 Jahren verschmutzt ein Stahlwerk die italienische Stadt Tarent – eine ökologische Katastrophe. Was kommt danach? Klangkünstlerin und Vokalistin Alessandra Eramo entwirft gemeinsam mit Menschen vor Ort die Soundscapes einer Zukunft ohne Industrie.

„Ektefra“ ist aus dem Altgriechischen abgewandelt und bedeutet „aus der Asche“. Für die in Tarent geborene Alessandra Eramo wird das Wort zum Ausgangspunkt ihrer Suche nach Hoffnung, Zukunft und Regeneration einer zermürbten Umwelt. „Wie wird die Stadt klingen, wenn die Industrie einmal abgezogen ist?“, fragt sie ehemalige und gegenwärtige Bewohnerinnen und Bewohner – und lauscht weiteren Zeugen: dem Wind, dem Meer, den Flüssen.

Stimme, Text, Field Recordings und Elektronik: Alessandra Eramo

Wendelin Büchler, Irene Selma Büchler, Valeria Caputo, Cristina Carriere, Cristina Cassese, Paolo Cottino, Mariangela Fabiani, Gaetano Eramo, Francesco Esposito, Andrea Lumaca, Gabriella Mastrangelo, Emilio Rapanà

Kontrabass: Klaus Janek

Klavier: Emilio Rapanà

Künstlerische Assistenz: Wendelin Büchler